

Gesprächsrunden zum Abschluss einer Stunde/Lerneinheit in mündlicher Form im Klassenverband

- **Blitzlicht**

Erste einfache Formen der Selbstreflexion von Lernprozessen lassen sich einführen, indem die Kinder am Ende einer Stunde in einer Blitzlichtrunde formulieren, was sie in dieser Stunde entdeckt haben, was sie gelernt haben, was leicht oder schwer gefallen ist usw. Dabei sitzen sie so, dass sie sich anschauen können, z.B. im Stuhlkreis. Die Lehrkraft gibt eine prägnante Frage, einen Impuls oder ein Satzmuster vor, zu dem alle in einer kurzen Stellungnahme ihre Empfindungen, Gedanken oder Einstellung zum Ausdruck bringen. Wünschenswert wäre, dass sich jedes Kind äußert. So wird sowohl die subjektive Sichtweise des Einzelnen als auch die augenblickliche Stimmung der Gesamtklasse deutlich. Die Äußerungen werden weder kommentiert noch bewertet.

Diese Form kann intensiviert werden, wenn den Kindern vor ihrer Äußerung Zeit gegeben wird, über den eigenen Prozess nachzudenken und ggf. über einige Impulse dieses Nachdenken zu strukturieren und zu erleichtern, z. B. „Denke daran, als du ...“.

Satzmuster, die sich eher auf den Prozess beziehen:

Es war schön, ...
Es war schwierig,
Es war leicht, ...
Es war anstrengend, ...
Ich habe mich gefreut, ...
Ich habe mich geärgert, ...
Es war interessant, ...

Satzmuster, die sich eher auf das Produkt beziehen:

Ich habe gelernt, ...
Ich habe entdeckt, ...
Ich weiß jetzt, ...
Ich will noch länger darüber nachdenken, ob/wie/warum ...
Mich interessiert noch genauer, ...
Mir ist ganz wichtig geworden, ...

- **Symbolhafte Gegenstände**

In einem Körbchen finden die Schülerinnen und Schüler verschiedene symbolhafte Gegenstände z.B. eine Feder, eine Nuss, ein Herz, einen Stein... vor. Das Körbchen wird von einem Kind zum anderen gereicht. Wer an der Reihe ist, wählt einen Gegenstand aus und stellt damit seine Gedanken und Gefühle zum Lernprozess vor.

Für viele Kinder haben konkrete Gegenstände einen besonderen Anreiz, da sie verschiedene Sinne ansprechen. Auch erleichtern konkrete Dinge den sprachlichen Ausdruck, der für die Beschreibung innerer Prozesse ja nicht immer leicht fällt.

Vorausgehend oder begleitend sollte immer wieder deutlich gemacht werden, dass es hier um die symbolische Aussage des jeweiligen Gegenstandes für das einzelne Kind geht. Es gibt keine falsche oder richtige Zuordnung. Wichtig ist, was dieser jeweilige Gegenstand „davon erzählen kann“, wie es dem einzelnen Kind im vorliegenden Lernprozess ging.

Beispiele von symbolhaften Gegenständen im Körbchen und deren mögliche Deutung:

| | |
|---------------|---|
| Nuss | Diese Nuss habe ich heute geknackt... |
| Knoten | Das finde ich besonders kompliziert... |
| Herz | Da war ich mit dem ganzen Herzen dabei... |
| Stein | Das war heute sehr schwer für mich... |
| Sandpapier | Daran habe ich mich gerieben... |
| Edelstein | Da habe ich etwas ganz Besonderes entdeckt... |
| Zitrone | Ich war sauer, als... |
| Feder | Das ist mir besonders leicht gefallen... |
| Blüte | Das war besonders schön für mich... |
| Samen | Ich bin gespannt, wie... |
| goldene Kugel | Besonders wertvoll ist für mich... |

Quelle:

Heislbetz, E., Miederer, G. "Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre Lernprozesse" - Skript http://www.rpz-heilsbronn.de/fileadmin/user_upload/daten/arbeitsbereiche/schularten/grundschule/lernprozesse.pdf (zuletzt aufgerufen 12.8. 2015)